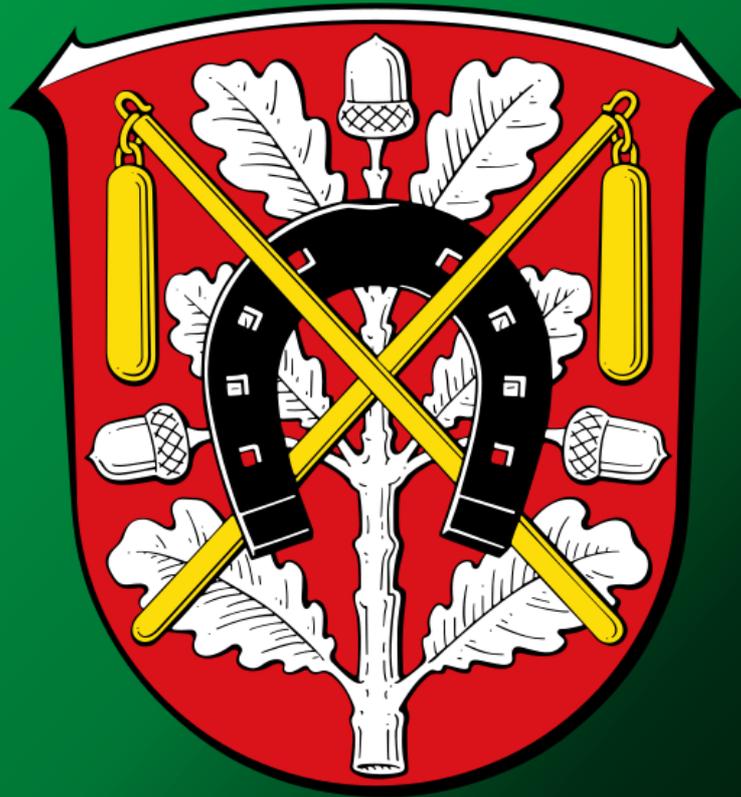


Mit Herz und Sachverstand für unsere Doppelstadt



Koalitionsvertrag zwischen Bündnis 90/Die Grünen und der CDU von Mörfelden-Walldorf 2021 - 2026



Präambel

Die Wähler:innen haben bei den Kommunalwahlen vom 14. März 2021 den klaren Wunsch nach einem grundsätzlichen politischen Neubeginn in unserer Doppelstadt zum Ausdruck gebracht. Damit verbunden ist der Auftrag, Mörfelden-Walldorf bis 2030 klimaneutral zu gestalten und die gesamte Politik unserer Stadt auf Sparsamkeit und Nachhaltigkeit zum Wohle unserer Bürger:innen neu auszurichten.

Wir als BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE) und als CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS (CDU) in Mörfelden-Walldorf wollen diesen Wählerauftrag annehmen und die Zukunft unserer Stadt gemeinsam mit den hier lebenden Bürger:innen gestalten.

Dabei wollen wir den Zusammenhalt in unserer Stadt stärken und der Vielfalt der Bevölkerung gute, bezahlbare und vor allem nachhaltige Lebensperspektiven bieten. Wir möchten die vielen Vereine, Verbände, Initiativen und engagierten Einzelpersonen bei der Ausgestaltung einbinden und unser lebens- und liebenswertes Mörfelden-Walldorf für kommende Generationen erhalten.

Der nachfolgende Koalitionsvertrag trägt diesem Mandat der Bürger:innen Rechnung und setzt sich zum Ziel, Mörfelden-Walldorf ökologisch und wirtschaftlich, sozial und finanziell zu transformieren.

Inhalt:

1. Organisatorisches
2. Klima, Umwelt, Ver- und Entsorgung, Flughafenangelegenheiten
3. Wirtschaft und Finanzen
4. Planen, Bauen und Mobilität
5. Soziales, Kultur, Zusammenhalt und Vereine

Lektorierte Fassung, Stand: 9. Mai 2021

1. Organisatorisches

GRÜNE und CDU wollen den politischen Wandel auf eine breite Basis stellen und auch die anderen im Stadtparlament vertretenen Fraktionen involvieren.

Magistrat

GRÜNE und CDU haben sich daher dazu entschlossen, den ehrenamtlichen Magistrat von 10 auf 11 Mitglieder zu erweitern, so dass alle im Stadtparlament vertretenen Fraktionen die Möglichkeit einer Mitarbeit im Magistrat haben.

GRÜNE und CDU sind sich einig, dass die Stelle des hauptamtlichen Ersten Stadtrats mit dem Ausscheiden des bisherigen Ersten Stadtrats wiederbesetzt werden soll. GRÜNE und CDU werden eine:n gemeinsame:n Kandidat:in für das Amt benennen. Dabei hat die CDU das Vorschlagsrecht.

GRÜNE und CDU sind sich einig, dass die Arbeit auch unter Einbindung ehrenamtlicher Dezernent:innen erfolgen soll, um die Bedeutung dieser Tätigkeit ehrenamtlicher Magistratsmitglieder zu erhöhen.

Bürgermeister:in

GRÜNE und CDU sind sich einig, dass die Koalition den Anspruch hat, über fünf Jahre hinaus Verantwortung für Mörfelden-Walldorf zu übernehmen, und wollen sich deshalb auch auf eine:n gemeinsame:n Kandidat:in für die Bürgermeisterwahl 2025 verständigen.

Ausschüsse

GRÜNE und CDU werden eine viergliedrige Ausschussstruktur einrichten, die die Themen besser bündelt und die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung entlastet:

- Ausschuss für Klima, Umwelt, Ver- und Entsorgung, Flughafenangelegenheiten (KUEVEFA)
- Ausschuss für Planen, Bauen und Mobilität (PBMA)
- Ausschuss für Soziales, Kultur, Integration und Vereine (SKIVA)
- Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss (HFWA).

Die Anzahl der Ausschussmitglieder wird ebenfalls angepasst und auf 11 festgesetzt, um eine Mitarbeit aller Fraktionen in den Ausschüssen sicherzustellen.

Es herrscht Einigkeit zwischen GRÜNEN und CDU, dass die Ausschussvorsitze wie folgt aufgeteilt werden sollen: GRÜNE werden Vorschläge für den Vorsitz im SKIVA und im KUEVEFA, die CDU für den Vorsitz im PBMA einbringen. Die SPD wird aufgefordert, einen Vorschlag für den Vorsitz im HFWA einzubringen.

2. Klima, Umwelt, Ver- und Entsorgung, Flughafenangelegenheiten

GRÜNE und CDU haben das Ziel, Mörfelden-Walldorf in den kommenden Jahren klimaneutral zu gestalten. Wir wollen Umwelt und Natur als Lebensgrundlagen für unsere Gesellschaft bewahren.

Klimaschutzprogramm

Wir wollen für Mörfelden-Walldorf bis Ende 2022 einen Masterplan Klimaschutz auf den Weg bringen. Dies soll in einem interaktiven Dialogprozess unter Einbindung der Bürger:innen, der Klimaschutz-Kommission, des örtlichen Gewerbes sowie der Vereine und Umweltorganisationen in Mörfelden-Walldorf entwickelt werden:

- Ziele für höheren Anteil erneuerbarer Energiequellen an der Energieversorgung sind zu aktualisieren – für weitere, deutliche CO₂-Reduzierung in Mörfelden-Walldorf, für intensivere Zusammenarbeit mit den regionalen Energieversorgern und der BERMeG als lokale Energiegenossenschaft sowie mit weiteren zu involvierenden Partner:innen.
- GRÜNE und CDU sind sich einig, dass es einen Klimanotstand gibt, und werden deshalb einen Klimavorbehalt für alle städtischen Projekte einführen.
- Die Themen Freiflächen-Photovoltaik und Agro-PV werden weiter geprüft und geeignete Ackerflächen dafür identifiziert.
- Klimaschutzbeauftragte, Energieberatung und Wirtschaftsförderer sind für mehr Kooperation zu verzahnen, um planerische Aufgaben gemeinsam und abgestimmt anzugehen.

Freiflächen in Mörfelden-Walldorf erhalten

Wir werden die Waldgebiete und Freiflächen zwischen und um die beiden Stadtteile herum als Grünzonen, Schutzgebiete, Naherholungsraum sowie Frischluftgebiete erhalten und stärken. Hier findet keine Bebauung statt. Die Wind- und Frischluftschneisen werden geschützt. Beispielhafte Projekte können ein Stadtpark (in Zusammenarbeit mit BUND, NABU und Landschaftspflegeverband) zwischen den Stadtteilen und neue Perspektiven für das Jagdschloss Mönchbruch sein.

Schutz städtischer und privater Flächen

- Wir wollen für Mörfelden-Walldorf bis 2025 ein 1000-Bäume-Programm aufsetzen, um die Innenbereiche der beiden Stadtteile nachhaltig und dauerhaft zu begrünen. Auch hier setzen wir auf bürgerschaftliches Engagement und wollen durch die Neuauflage der Aktion „Unsere Stadt soll blühen“ Patenschaften der Bürger:innen für Bäume, Grüninseln, Beete möglich machen (insbesondere für die Bewässerung).
- Das Ecktännchen in Walldorf und die Wernertanne in Mörfelden sollen als Grünzüge aufgewertet werden und mit Gehölzen bepflanzt werden, die sich dem wärmeren Klima anpassen (sog. Klimawandelgehölze, bspw. Esskastanie, Eichen).

- Unsere 2.460 Hektar Wald gilt es zu schützen und für kommende Generationen zu bewahren. Wir setzen auf eine ökologische Waldbewirtschaftung mit geringen und nachhaltigen Holzeinschlagsquoten und wirksamer Revitalisierung von Schadstellen.
- Wir streben die Umsetzung eines Konzeptes zur mittelfristigen und ausgewogenen Kompensation von Eingriffen in Wald und Natur an.
- Wir werden kurzfristig eine Baumschutzsatzung zur Erhaltung des wertvollen innerstädtischen Baumbestandes erlassen.
- Im Außenbereich wird eine Anleinpflcht für Hunde in der jährlichen Brut- und Setzzeit (1.3. bis 30.6.) festgelegt.
- Zur Eindämmung von sog. Schottergärten im Stadtgebiet wird eine entsprechende Satzung rechtlich geprüft, die auch Anreize zum Rückbau bieten soll.

Klimaneutralität bei Gebäuden sichern

Wir wollen dem Vorbildcharakter öffentlicher Gebäude gerecht werden und bei nachhaltiger und klimaneutraler Baupolitik (bspw. Solartechnik, Energieverbrauch, Kraft-Wärme-Kopplung, Regenwassernutzung, Dach- und Fassadenbegrünung) beispielhaft vorangehen. Sämtliche öffentliche Gebäude sollen auf Energieeffizienz und energetische Sanierungspotenziale geprüft werden.

Wir wollen auch bei privaten Um- und Neubauten Rahmenbedingungen schaffen, die Umwelt und Natur schützen. Um alte Öl- und Gasheizungen sukzessive zu ersetzen, werden wir eine unabhängige Energieberatung vor Baubeginn bei Um- und Neubauten verpflichtend machen. Auch wollen wir dafür Sorge tragen, dass Wärmedämmungen bei Um- und Neubauten umgesetzt werden. Insbesondere soll eine solare Baupflicht bei allen Um- und Neubauten greifen sowie der Versiegelung von Flächen durch entsprechende Anpassung des städtischen Baurechts entgegengewirkt werden. Dafür werden auch die städtischen Förderprogramme (z. B. Solar, Regenwassernutzung) ausgebaut.

Ver- und Entsorgung

GRÜNE und CDU werden prüfen, ob die Ver- und Entsorgungsaufgaben künftig unter dem Dach einer Stadtwerkegesellschaft mit neuen Geschäftsfeldern gebündelt werden sollen, um wirtschaftlichen Betrieb dieser Einrichtungen und nachhaltige Ressourcenschonung sicherzustellen. GRÜNE und CDU sind sich einig, dass die Stadtwerke nicht auf Gewinnerzielung auszurichten sind; in jedem Fall verbleiben eventuelle Überschüsse bei den Stadtwerken. Dies ist eines der wichtigen Mittel für Eigenkapitalbildung, Gebührenrücklage und Investitionsfinanzierung innerhalb der Stadtwerke:

- GRÜNE und CDU werden Rahmenbedingungen schaffen, um den Betrieb von Waldschwimmbad Mörfelden und Badestelle Walldorf auch künftig sicherzustellen. Die Stadt unterstützt die IRBW bei ihren Aufgaben an der Badestelle und sorgt für entsprechende Rahmenbedingungen.
- GRÜNE und CDU werden sich der dringend notwendigen Sanierung der Frisch- und Abwasserrohrleitungssysteme annehmen. Da in den zurückliegenden Jahren in diesem Bereich zu wenig getan wurde, hat sich hier ein enormer Investitionsstau angehäuft. GRÜNE und CDU werden eine umfassende Bestands- und Bedarfsanalyse vornehmen und noch 2021 einen Sanierungsplan erstellen.

- GRÜNE und CDU bekennen sich zur Netzeigentumsgesellschaft und zum städtischen Eigentum am Strom- und Gasnetz. Die Gesellschafter und der Aufsichtsrat stellen die Wirtschaftlichkeit der Netzeigentumsgesellschaft mit Konzessionsabgaben und Gewinnausschüttung sicher.

Sanierung Kläranlage

GRÜNE und CDU sind sich einig, dass das Projekt zur Sanierung der Kläranlage weiter notwendig ist. Die hausgemachten Verzögerungen und Fehlplanungen der Vergangenheit haben hier seit 2016 zu einer Verdoppelung der Kosten geführt:

- GRÜNE und CDU werden mit sofortiger Wirkung eine Task Force zur Etablierung eines zentralen Projektmanagements einsetzen, um ein einheitliches Bau-, Kosten- und Organisationscontrolling für die Kläranlagensanierung sicherzustellen und alle Stellhebel für die Abmilderung der durch die Fehlplanungen bereits absehbaren und unabwendbaren Gebührenerhöhungen zu nutzen.
- GRÜNE und CDU werden die 4. Reinigungsstufe konsequent umsetzen, um die Kontaminierung der Grundwasserläufe zu verhindern.
- GRÜNE und CDU sind sich einig, die eigenständige Wasserversorgung mit Wasserwerk und Brunnen zu erhalten und durch konkrete Maßnahmen abzusichern. Dazu gehört auch der wirkungsvolle Schutz des Grundwassers als wertvolles Gut.

Flughafenangelegenheiten

Der Flughafen ist gleichermaßen Wirtschaftsmotor und Emissionsquelle. In Bezug auf Fluglärm, Schadstoffausstoß und Klimarelevanz ist ein verantwortungsbewusster Umgang mit Mobilität auch im Luftverkehr notwendig. Gleichzeitig arbeiten tausende Menschen aus Mörfelden-Walldorf am Flughafen:

- GRÜNE und CDU sind sich daher einig, dass es eine langfristige Strategie im Umgang mit dem Flughafen geben muss. Eine ausgewogene Position für Dialog und Zusammenarbeit mit FRAPORT und Lufthansa schafft die Basis für wirksamen Lärm- und Schallschutz für die Bevölkerung – sowohl von Flug- als auch von Bodenlärm sowie Schutz vor allen anderen Arten von Emissionen.
- GRÜNE und CDU fordern die Erneuerung des Regionalfonds im Flughafenumland, um die wirtschaftliche Stärke des Flughafens für unsere Stadt und die Region besser nutzbar zu machen.
- GRÜNE und CDU werden sich dafür einsetzen, dass das bestehende Nachtflugverbot von 23 Uhr bis 5 Uhr streng eingehalten wird. Auch werden wir im Dialog mit Bund und Land anstreben, das Nachtflugverbot auf die gesetzliche Nacht von 22 Uhr bis 6 Uhr auszudehnen.
- Wir setzen uns bei der FRAPORT dafür ein, dass Lärminderung für Mörfelden durch Optimierung des Abdrehpunktes an der Startbahn West erreicht wird. Insbesondere sehen wir die Planung der neuen Amtix Route im Sinne der Lärmbelastung für die Bürger:innen kritisch und lehnen eine Annäherung der Flugroute an die Wohngebiete ab.
- Anwohner:innenfreundliches Parkplatzmanagement an Bahnhöfen und auf zentralen Parkflächen im Stadtgebiet muss „Flughafen-Parker:innen“ verhindern.

3. Wirtschaft und Finanzen

GRÜNE und CDU sind sich der strukturell schwierigen Haushalts- und Finanzlage der Stadt bewusst. Wir sind uns einig, dass sparsames Haushalten erste Pflicht der neuen Koalition sein muss und wir verstehen uns als Treuhänder:innen der Bürger:innen. Wir werden kritisch prüfen, welche laufenden oder geplanten Projekte notwendig und finanziell vertretbar sind:

- Wir streben dauerhaft ausgeglichene, aber nicht überschüssige Haushalte an. Um auf wirtschaftliche und konjunkturelle Schwankungen bedarfsgerecht reagieren zu können, werden wir jährliche Haushaltspläne erstellen und beschließen. Doppelhaushalte, die für die Bürger:innen unnötige Mehrbelastungen bei Steuern und Gebühren mit sich bringen können, lehnen wir ab.
- Wir streben daher eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung an, die auch über die wirksame Begrenzung der Ausgaben sicherstellt, dass Liquiditätskredite und Schuldendienst auf ein Minimum beschränkt werden. Es liegt im gesamtstädtischen Interesse, dass Erhöhungen der Steuern- und Gebührenlast vermieden und insbesondere die Grundsteuern so niedrig wie möglich ausgestaltet werden.
- Die Folgen der Corona-Pandemie in gesellschaftlicher, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht sind derzeit kaum absehbar. Krisenbedingte Einbrüche bei den Steuereinnahmen können wir nicht ausschließen, sind aber insbesondere auch mit Blick auf die Auswirkungen der Pandemie primär durch Bund und Land zu kompensieren oder durch notwendige Maßnahmen auf kommunaler Ebene auszugleichen.
- Die schwarz-grüne Landesregierung hat einen überfälligen Beitrag zur Entschuldung Mörfelden-Walldorfs geleistet. Mit dem Land Hessen werden wir 2021 nichtsdestotrotz Gespräche aufnehmen, um ein flexibleres Liquiditätsmanagement zum jeweiligen Ende eines Haushaltsjahres zu ermöglichen. Wir setzen uns bei Bund und Land weiter dafür ein, dass die Finanzausstattung der Kommunen auf ein dauerhaft solides und den kommunalen Aufgaben Rechnung tragendes Fundament gestellt wird.

Verwaltungsreform

GRÜNE und CDU sehen eine vorrangige Aufgabe darin, die bestehenden Strukturen (Aufbau- und Ablauforganisation) auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen und setzen sich dabei zum Ziel, die Effizienz der Verwaltung zu steigern:

- GRÜNE und CDU werden eine begrenzte Wiederbesetzungssperre in der Verwaltung umsetzen, eine mittelfristige Personalbedarfsplanung und Personalentwicklungsplanung auf den Weg bringen, einen Frauenförderplan zur Verbesserung der Chancengleichheit einführen und konsequent umsetzen sowie ein effizientes und dauerhaftes verwaltungsseitiges Kostencontrolling etablieren.
- GRÜNE und CDU sind sich einig, dass Reformansätze abzuwarten sind, bevor grundlegende Personalausweitungen in einzelnen Ämtern vollzogen werden.

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

- GRÜNE und CDU werden eine mittelstandsorientierte und regional-integrierte, die Nähe zum Flughafen Frankfurt Rhein-Main nutzende kommunale Wirtschaftspolitik sicherstellen. Diese setzt sich zum Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze sowie Gründerzentren in zukunftsorientierten Wirtschaftszweigen zu schaffen.
- GRÜNE und CDU sind sich einig, dass es dazu einer aktiven Ansiedlungspolitik für Unternehmen und eines intensiveren Stadtmarketings bedarf. Wir werden daher das Amt für Finanzen zu einem Amt für Wirtschaft und Finanzen weiterentwickeln und dort auch die Wirtschaftsförderung und ein zentrales Fördermittelmanagement integrieren.

Interkommunale und digitale Verwaltung

- GRÜNE und CDU wollen die interkommunale Zusammenarbeit mit anderen Städten und Gemeinden ausbauen, um die stetig steigenden Kosten im Verwaltungsbereich zu senken.
- GRÜNE und CDU werden bei der Digitalisierung von städtischen Dienstleistungen und Verwaltungsangelegenheiten konsequent voranschreiten und kontinuierlich die nächste Generation der städtischen Website mit mehr Online-Services und Online-Umfragen gestalten.
- Die beiden Stadtbüros werden wir erhalten.

4. Planen, Bauen und Mobilität

GRÜNE und CDU stehen für eine nachhaltige Stadtentwicklung mit fairem Ausgleich zwischen bezahlbarer Wohnbebauung und gebotenen Schutz von Natur und Umwelt. GRÜNE und CDU sind sich einig, die beiden stadtteilbezogenen Zentren von Mörfelden und Walldorf in ihrem Charakter mit dem bestehenden Stadtbild zu erhalten und zu stärken.

Entwicklung unserer Innenstädte

Wir wollen die Innenstädte in beiden Stadtteilen beleben und werden dazu einen Prozess für ein integriertes Innenstadtkonzept bis Ende 2023 (Einzelhandel, Gastronomie, Verkehr, Wohnen, Aufenthaltsqualität, Kultur) auf den Weg bringen:

- Dieses Innenstadtkonzept soll die Walldorfer Innenstadt (bspw. Waldenserhof-Areal) sowie die Mörfelder Innenstadt rund um den Dalles, als nachhaltige „Einkaufs-City“ entwickeln.
- Die Stellplatzsatzung ist zu überarbeiten und zu modernisieren, um erhöhtem Verkehrsaufkommen und der Innenstadtentwicklung (Neuansiedlung, Nutzungsänderung und Wiederbelebung von Gastronomie und Gewerbe) Rechnung zu tragen.

Wohnbebauung

Mörfelden-Walldorf ist eingebettet in die Metropolregion Frankfurt Rhein-Main und stark beeinflusst durch die unmittelbare Nachbarschaft Frankfurts und des Frankfurter Flughafens. Ein positives Merkmal unserer Region ist die gewachsene und immer noch vorhandene polyzentrische Struktur, deren Erhalt mit ihren naturnahen Landschaftsteilen wichtig ist:

- GRÜNE und CDU sind sich einig, dass Mörfelden-Walldorf vor allem für Familien attraktiv sein soll, die bezahlbaren Wohnraum im Ballungszentrum suchen und eine lebenswerte Natur schätzen.
- GRÜNE und CDU fordern die Landesregierung auf, Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung für ländliche Regionen durch verbesserte Infrastrukturmaßnahmen und durch verbesserte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr auf den Weg zu bringen. Damit kann einer einseitigen Bevölkerungsentwicklung in den Ballungsgebieten entgegengewirkt werden.
- GRÜNE und CDU sind sich einig, dass der Bedarf an Wohnraum auch künftig nicht sinken wird und setzen sich zum Ziel, Machbares zu realisieren:
 - o GRÜNE und CDU stellen fest, dass jede Stadt eine „optimale Größe“ hat und halten für Mörfelden-Walldorf eine Obergrenze von maximal 38.000 Einwohnern für die nächsten zwanzig Jahre für realistisch. An dieser Zielgröße orientieren sich alle städtischen Planungen.
 - o GRÜNE und CDU werden deshalb alle Bebauungspläne darauf prüfen, ob durch geregelte, vertragliche Verdichtung zusätzlicher Wohnraum entstehen kann.
 - o Potenziale für neue Wohnbebauung sind umweltverträglich mit einem Flächenverbrauch von maximal bis zu fünf Hektar in der Innenstadtentwicklung zu prüfen, bereits laufende Projekte zur Schaffung von Wohnraum sind in den Haushalten abzusichern.

- GRÜNE und CDU sind sich einig, dass das Stadtbild in seinen Grundzügen auch mit Grünflächen und Frischluftzonen zu erhalten ist. Die „grüne Mitte“ als Landschaftsschutzgebiet und die Kleingärten Im See werden dauerhaft geschützt.

Mobilität

Die eigene Mobilität innerhalb und außerhalb des Stadtgebiets ist für viele Menschen in unserer Stadt wichtig. Wir werden daher bis Ende 2022 einen technologieoffenen Masterplan „zukunftsfähige Mobilität“ erarbeiten:

- Wir werden ein weitgehendes nächtliches Tempo-30-Limit (22 Uhr bis 6 Uhr) im Stadtgebiet einführen und kontrollieren.
- Wir wollen für Mörfelden-Walldorf auch tagsüber ein grundsätzliches Tempo-30-Limit umsetzen und kontrollieren, mit Ausnahmen der wesentlichen Hauptverkehrsstraßen (Bundesstraßen sowie Vitrollesring, Okrifteler Straße, Nordring, Aschaffener Straße und Teile der Farmstraße sowie Gärtnerweg, Dieselstraße und Teile der Frankfurter Straße bis zur Umgestaltung).
- Wir werden bis Ende 2022 ein Radwegekonzept auf den Weg bringen. Das Radwegenetz und die dazugehörige Infrastruktur sind weiter zu verbessern, innerörtlich und auch regional vernetzt (Ost-West, aber auch Nord-Süd):
 - Radschnellwege nach Frankfurt und Darmstadt, überörtliche Vernetzung nach Groß-Gerau, Langen und Rüsselsheim
 - Abmarkierung und sichere Gestaltung von Aufstellflächen, Radwegen und / oder Angebotsstreifen für Radverkehr an innerörtlichen Straßen (z. B. Farmstraße, Frankfurter Straße, Rüsselsheimer Straße, Langener Straße)
 - Einrichtung von Fahrradstraßen (Pilotprojekt Mörfelder Straße) und -stellplätzen sowie Überarbeitung bestehender Einbahnstraßenregelungen inkl. umfassender Bürgerbeteiligung
- Die Stadt unterstützt den kontinuierlichen Ausbau von elektrisch oder nachhaltig angetriebenen Fahrzeugen und Mobilitäts-Sharing-Angeboten. Der Wechsel zu elektrischen oder nachhaltigen alternativen Antrieben und Kraftstoffen soll durch den Auf- bzw. Ausbau einer geeigneten Lade- und Tankstellen-Infrastruktur aktiv vorangetrieben werden.
- Wir werden bis Ende 2022 ein ÖPNV-Konzept vorlegen, das den innerstädtischen ÖPNV attraktiver gestaltet, um einen bedarfsgerechten und umweltfreundlicheren Mobilitätsmix zu ermöglichen.
- GRÜNE und CDU setzen sich gemeinsam für eine Verkehrsentslastung der Mörfelder Innenstadt ein. Wir werden daher den Planungsprozess für eine landschaftsschonende Ortsumgehung für Mörfelden konstruktiv begleiten, mit dem Ziel, die Lärm- und Verkehrsproblematik durch B486 und B44 in Mörfelden zu entschärfen.
- Die Herabsetzung der Geschwindigkeit in der Westendstraße auf Tempo 30 im Zuge der Lärminderungsplanung wird vorangetrieben.
- Wir werden die Frankfurter Straße verkehrsberuhigend und mit öffentlichen Grünflächen und Fahrradwegen umgestalten. Wir werden die Anwohner:innen und Gewerbetreibenden im Quartier in den Prozess der Umgestaltung aktiv einbinden.
- Darüber hinaus werden wir uns für weitere Verkehrsbeschränkungen für LKW im gesamten Stadtgebiet und Lärmschutzmaßnahmen an den Eisenbahnstrecken einsetzen.

- Den Bahnhof Walldorf wollen wir in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG barrierefrei gestalten. Dazu werden wir die städtische Arbeitsgemeinschaft wiederbeleben und noch im Jahr 2021 Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG für realistische Lösungsmöglichkeiten aufnehmen.

Gewerbegebiete

GRÜNE und CDU werden die bestehenden Gewerbegebiete auf ihre Wettbewerbsfähigkeit im Rhein-Main-Gebiet hin überprüfen:

- Wir wollen ein Vermarktungskonzept für die Bestandsgebiete auf den Weg bringen und planen, diese aufzuwerten, attraktiver zu gestalten, ökologischer auszurichten und das Gewerbegebiet Mörfelden-Ost zielgerichtet in östlicher Richtung zu erweitern. Wir wollen dabei arbeitsplatzintensive und zukunftssichere Unternehmen für eine diversifizierte Wirtschaftsstruktur im besonderen Maße berücksichtigen.
- Die Verkehrsanbindung für das Gewerbegebiet Mörfelden-Ost muss durch eine attraktive Anbindung an den ÖPNV und eine weitere Ausfahrt zur Bundesstraße 486 in Richtung Autobahn verbessert werden.

Brandschutz

GRÜNE und CDU bekennen sich zu dem klaren Ergebnis des Bürgerentscheids und dem damit verbundenen und bewährten zweigliedrigen Brandschutz in unserer Stadt:

- Wir werden die Rahmenbedingungen schaffen, dass für beide Stadtteile dauerhaft durch je einen Standort der Freiwilligen Feuerwehr die gesetzlichen Hilfsfristen gewährleistet sind.
- GRÜNE und CDU werden gemeinsam mit den Wehren die ehrenamtliche Wahrnehmung des Brandschutzes weiter fördern, ausbauen und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen gestalten.
- GRÜNE und CDU stellen einen zügigen und kostenbewussten Neubau der Feuerwehrgerätehäuser sicher. Dabei wird auch das DRK Walldorf einen, den gestiegenen Anforderungen Rechnung tragenden, Standort erhalten.

Ordnung und Sicherheit

GRÜNE und CDU sind sich des Spannungsverhältnisses zwischen Freiheit und Sicherheit bewusst und werden vor diesem Hintergrund Maßnahmen im Bereich Ordnung und Sicherheit solide vorbereiten und umsetzen.

- Grundlage ist eine angemessene Personal- und Sachmittelausstattung des Ordnungsamtes. Noch in 2021 soll ein Erfahrungsbericht erstellt werden, der auch eine Aufgabenkritik und Personalbedarfsplanung beinhaltet. Illegales Glückspiel, Vermüllung, Verkehrsüberwachung, Überwachung der Badestellen und Gefahrenabwehr sind hierbei besondere Herausforderungen, die auch konzeptionell aufbereitet werden sollen.
- Schnelle Präsenz der Mitarbeiter:innen des Ordnungsamtes vor Ort, eine gute Zusammenarbeit zwischen Landespolizei, Sicherheitsbehörden vor Ort und zwischen städtischen Ämtern sind im gemeinsamen Verständnis von GRÜNE und CDU wesentliche Eckpfeiler eines ausgewogenen Ordnungs- und Sicherheitskonzeptes vor Ort.

5. Soziales, Kultur, Zusammenhalt und Vereine

GRÜNE und CDU sind sich einig, dass ehrenamtliches Engagement in Vereinen und Organisationen das Fundament unserer weltoffenen Stadtgesellschaft ist. Wir wollen sicherstellen, dass das städtische Engagement sich gleichermaßen auf beide Stadtteile verteilt.

Kultur

Kultur ist für eine offene Gesellschaft unverzichtbar, sie ist eine Grundlage für Demokratie und friedliches Zusammenleben. Wir wollen den gleichberechtigten Zugang aller Bürger:innen zu allen Kultureinrichtungen und Kulturveranstaltungen.

Wir unterstützen deshalb die Erhaltung und Förderung:

- beider Büchereien als bürgernahe, benutzerfreundliche Einrichtungen mit vollwertigem Programm (Erwachsenen-, Jugend- und Kinderliteratur sowie Mentor:innen-Programm für Vorlesen von Kindern, ergänzend dazu die offenen Bücherschränke) sowie der Städtischen Musikschule als attraktives Kulturangebot für Kinder und Jugendliche
- der freien Träger, Initiativen und Vereine, wie z. B. Kunstaussstellungen, Theater- und Musikgruppen, Eine-Welt-Gruppe oder Kulturbahnhof Mörfelden sowie der Kommunalen Galerie mit Skulpturenpark
- der Erinnerungsarbeit zur gesamten Stadtgeschichte – epochenweise und stadtteilbezogen: Dabei soll u. a. eine historische Betrachtung zur Geschichte des Widerstands gegen den Flughafenausbau mit all ihren Aspekten (BI-Archiv) erfolgen. Ferner gilt es bspw. Ausstellungen anlässlich von Vereinsjubiläen städtisch zu fördern.
- der beiden Heimatmuseen als wichtige Elemente kultur-historischer Aktivität inklusive Etablierung von Infotafeln zur Mörfelder Geschichte (Beispiel Walldorf).

Vereinsförderung

GRÜNE und CDU sind sich einig, dass wir die Vereinsförderrichtlinien gemeinsam mit den Vereinen überarbeiten und neugestalten werden. Im Vordergrund stehen dabei die Unterstützung und Förderung der Jugendarbeit. Ziel ist es, die Zuschüsse in den nächsten Jahren nach den finanziellen Möglichkeiten moderat zu erhöhen – auch im Kontext intensiverer Zusammenarbeit der Sportvereine mit (Grund-)Schulen, Stadtjugendpflege und Jugend- / Kinderfeuerwehr für die Betreuung im Rahmen von „Pakt für den Nachmittag“ des Landes Hessen.

Ehrenamtscard

GRÜNE und CDU werden zur Unterstützung und als Zeichen der Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit in Mörfelden-Walldorf die Ehrenamtscard in Zusammenarbeit mit dem Kreis unterstützen. Analog zum Stadtpass sollen so auch ehrenamtlich engagierte Bürger:innen der Doppelstadt (z. B. Freiwillige Feuerwehr, Deutsches Rotes Kreuz, IRBW, Jugendbetreuer in Vereinen und Verbänden) Vergünstigungen für städtische Angebote erhalten.

Hallenkapazitäten

Für den Sport in Mörfelden-Walldorf sehen wir ein Projekt für eine weitere Sporthalle in Zusammenarbeit von Stadt, Kreis und Vereinen beider Stadtteile, um die Stadthalle Walldorf wieder verstärkt kulturell nutzen zu können. Für das Sportlerheim Mörfelden werden wir eine Zukunftsplanung aufsetzen, die zum Auslaufen des Erbbaupachtvertrages mit der SKV 2025 umgesetzt wird.

Gesundheitsversorgung

GRÜNE und CDU sind sich einig, dass die städtische Gesundheitsversorgung einer zentralen und mittelfristig angelegten Planung bedarf:

- Wir werden die Ansiedlung von Haus- und Fachärzten weiter fördern und die Wiederbesetzung freiwerdender Arztpraxen begleiten.
- Wir werden die Zukunft des Altenhilfezentrums sichern und wieder eine Tagespflege sowie mit einem weiteren Bettenhaus auch eine spezielle Abteilung für Demenz- und Geriatrie-Patienten, inklusive relevanter Beratungsangebote, realisieren.
- Die notfallärztliche Versorgung soll im Dialog mit der Ärzteschaft vor Ort wieder in der Stadt organisiert werden.
- Ebenso ist die ärztliche Versorgung insgesamt auch in Zukunft sicherzustellen. Dazu wird der enge Kontakt zu Ärzten und kassenärztlichen Organisationen intensiviert, um frühzeitig reagieren zu können.

Zusammenhalt und Vielfalt

In wesentlichen kommunalpolitischen Debatten sind auch heute noch große gesellschaftliche Gruppen in unserer Doppelstadt unterrepräsentiert. GRÜNE und CDU werden Vereine, Initiativen, Migrant:innen-Selbstorganisationen und Religionsgemeinschaften in den Dialog einbeziehen, wenn es um Zukunft und Zusammenhalt geht. Weltoffenheit hat in Mörfelden-Walldorf eine historische Tradition. In unsere Stadt kamen und kommen Bürger:innen aus EU- Mitgliedsländern sowie bspw. Geflüchtete aus weiteren Ländern. Deshalb soll unsere Stadt zu einem „Sicheren Hafen“ für Geflüchtete erklärt werden.

Unsere Aufgabe ist es, gemeinsam die zu uns kommenden Menschen als unsere Mitbürger:innen zu sehen und bei der Integration in unsere Gesellschaft sowie in unser Rechts- und Wertesystem mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu unterstützen.

Wir werden interkulturelle Kompetenzen, Antidiskriminierung und Diversität fördern und Alltagsrassismus und Hassreden ächten, z. B. durch Bildungsprojekte zur Sensibilisierung gegen Antisemitismus und Antirassismus, Gedenken an rassistische Gewalttaten, Förderung der Horvath-Stiftung und Durchführung interkultureller Wochen. Die Gleichstellung aller Geschlechter bei der Gestaltung gesellschaftlicher und politischer Prozesse ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Jede Benachteiligung aus kulturellen, religiösen, sexuellen und politischen Gründen sowie weitere Diskriminierungsformen lehnen wir ab. Daher wollen wir gleichberechtigte Stellenbesetzung und „Diversity Management“ in der Stadtverwaltung und im städtischen Handeln realisieren und unterstützen die Arbeit der internen und externen „Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten“.

GRÜNE und CDU streben folgende Maßnahmen gemeinsam an:

- Räume für interkulturelle Vereine, Begegnungsstätten, Dialog und Veranstaltungen stärken und das Integrationsbüro sowie Anlauf- und Beschwerdestellen zur Antidiskriminierung fördern
- Erwerb der deutschen Sprache als zentrale Kompetenz für die Integration fördern, darüber hinaus unterstützen wir die Kompetenz der Mehrsprachigkeit
- 1. Christopher-Street-Day (LSBT*IQ-Straßenfest) in Mörfelden-Walldorf (nach dem Beispiel „Dorf-Pride“ in Baden-Württemberg) in Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Beratungsstelle Queerbeet
- Neuere Geschichte von Mörfelden-Walldorf zu „Gastarbeitern“ und Geflüchteten in unseren Bildungsstätten angemessen thematisieren
- Europäischer Klima- und Demokratie-Dialog mit lokalen Klima- und Jugendgruppen sowie im Rahmen der Städtepartnerschaften oder mit Einbeziehung von Herkunftsgemeinden in der EU
- Förderung humanitärer Hilfe oder Hilfe in Katastrophenfällen für bis zu vier Projekte mit einem Gesamtvolumen von maximal 10.000 Euro pro Jahr.

Familien- und generationsgerechtes Mörfelden-Walldorf

Sowohl den Ältesten als auch den Jüngsten in unserer Doppelstadt gehört unser besonderes Augenmerk.

Unterstützung für ältere Bürger:innen soll es sowohl zu Hause, in altersgerechten Wohnungen als auch im Altenhilfezentrum geben. Dazu gehört eine Ergänzung der Angebote für Senior:innen, die ihren Bedürfnissen für aktiveres Leben im Alter angemessen ist. Wir werden einen ehrenamtlichen Senior:innenbeirat einrichten und dafür sorgen, dass Einrichtungen, Vereinsangebote und Veranstaltungen mit den Anforderungen der Senior:innen verknüpft werden. Für die Versorgung ist ein innerstädtisches, fußläufiges Angebot für den täglichen Bedarf unerlässlich. Die Stadt muss dafür wesentlich enger mit den Nahversorgungsanbietern zusammenarbeiten.

Die Zusammenarbeit der städtischen Gremien mit dem Kinder- und Jugendforum ist zu intensivieren und gemeinsame Formate sind zu prüfen, um die Beteiligung bei Jugend-relevanten Themen in der Stadtverordnetenversammlung (z. B. Spielplätze, Radwege, Umwelt- und Klimaschutz, Bike- und Kletterpark) zu institutionalisieren. Bei den Jüngsten setzen wir uns für mehr bezahlbare und den Bedürfnissen der Familien angemessene Kinderbetreuungs-Plätze (U3 / Ü3) mit nachfrageorientiertem Anteil an Essensplätzen sowie für zusätzliche Angebote wie Waldkindergärten ein.

GRÜNE und CDU streben folgende Maßnahmen gemeinsam an:

- Förderung von Bürgerinitiativen und Vereinen, wie zum Beispiel Generationenhilfe und Förderverein Altenhilfezentrum
- Zusammenführung von älteren Menschen und Kindern / Jugendlichen zum Generationsaustausch
- Ausweitung von altersgerechten Wohnungen, Mehrgenerationenhäusern und Pflegeplätzen in Mörfelden-Walldorf
- Unterstützung der Ausbildungsbeihilfe für Erzieher:innen in Mörfelden-Walldorf
- Erhaltung des Qualitätsniveaus der Kinderbetreuung, inklusive Sprachförderung sowie gesundem und ausgewogenem Essen mit Augenmerk auf Bioprodukte

- Erhalt, Unterstützung und stärkere Vernetzung der freien und kirchlichen Träger im U3- und Ü3-Bereich (bis hin zur gemeinsamen Geschäftsführung für freie Träger) sowie Prüfung von Betriebskindergärten als Alternative zur städtischen Betreuung
- Etablierung von flexibleren und bedarfsgerechteren Betreuungskonzepten (z. B. Randzeitenbetreuung ab 7.30 Uhr / bis 17.30 Uhr) sowie von langfristiger und regelmäßiger Bedarfsplanung, um Betreuung zu gewährleisten und Eltern zu entlasten.
- Überarbeitung der Kindertagesstättengebühren, inkl. Prüfung Einkommensabhängigkeit
- Schaffung einer aktiven Dialogmöglichkeit für Eltern und Stadtverwaltung – mit Stadtkita-Elternbeirat, Schulelternbeiräten und freien Eltern- / Familieninitiativen
- bedarfsgerechte Förderung der Hausaufgabenbetreuung / -hilfe (z. B. EZIB Mörfelden) als attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche.

Die Unterzeichner dieses Koalitionsvertrages repräsentieren die Parteien und Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und CDU Mörfelden-Walldorf und werden sich gemeinsam für die Umsetzung der im Koalitionsvertrag dokumentierten Ziele, Maßnahmen und Aktivitäten in der Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung von 2021-2026 einsetzen.

Anlagen:

Gemeinsame Listen von Bündnis 90 / Die Grünen und CDU Mörfelden-Walldorf für den Wahlvorschlag zum ehrenamtlichen Magistrat (mit Unterschriftenblättern)

Unterschriftenblätter der Unterzeichner von Bündnis 90 / Die Grünen und CDU Mörfelden-Walldorf zum Koalitionsvertrag 2021-2026

Gemeinsame Listen für den ehrenamtlichen Magistrat

In Sitzungen der Fraktionen Bündnis 90 / DIE GRÜNEN am 1. Mai 2021 und der CDU am 3. Mai 2021 wurde festgelegt, dass beide Fraktionen getrennte Listenvorschläge, aber jeweils mit gemeinsamen Kandidaten für den ehrenamtlichen Magistrat in der Wahlzeit 2021-2026 zur Wahl in der Stadtverordnetenversammlung am 4. Mai 2021 vorschlagen.

Der Vorschlag der GRÜNEN für die ersten vier aktuell zu wählenden ehrenamtlichen Magistratsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

1. Elke Cezanne
2. Dr. Achim Sibeth
3. Rüdiger Mees
4. Nikolaus Schwarz

Für den Fall, dass eine der vorgenannten Personen ersetzt werden muss, schlägt die Fraktion Bündnis 90 / Die GRÜNEN auf der weiteren Liste folgende Personen vor:

5. Rüdiger Warlich
6. Ursula Kuppert
7. Ulrike Siber
8. Sascha Sieber
9. Michael Denk
10. Christina Jung
11. Karin Boie-Meise
12. Gerd Ströhl
13. Serpil Demirakca-Iz.

Der Vorschlag der CDU für die ersten zwei aktuell zu wählenden ehrenamtlichen Magistratsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

1. Kirsten Schork
2. Bernd Körner

Für den Fall, dass eine der vorgenannten Personen ersetzt werden muss, schlägt die CDU-Fraktion auf der weiteren Liste folgende Personen vor:

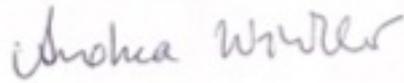
3. René Rink
4. Michael Hagspühl
5. Jan Körner
6. Kerstin Lenz
7. Gerhard Roller
8. Holger Höflein
9. Michael Wilhelm
10. Denise Drewes
11. Bernhard Kinkel
12. Andreas Müller
13. Natalie Halpern
14. Sebastian Gleser
15. Jürgen Pons
16. Mario Ricker
17. Gabriele Schuster
18. Karsten Groß
19. Ursula Hausladen.

Unterschriftenliste für den Wahlvorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die GRÜNEN Mörfelden-Walldorf zum ehrenamtlichen Magistrat in der Wahlzeit 2021-2026

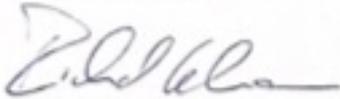
Ioannis Karathanasis



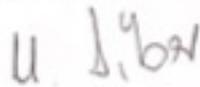
Andrea Winkler



Dr. Richard Lehner



Ulrike Siber



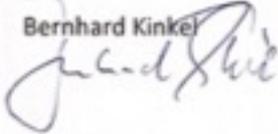
Jürgen Pons



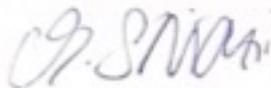
Kimberly Schlüter



Bernhard Kinkel



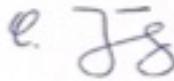
Mahwish Shahad-Niazi



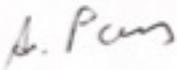
Rene Hemmerle



Christina Jung



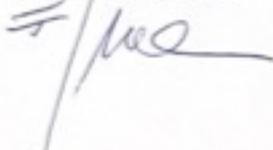
Andrea Pons



Robert Becker

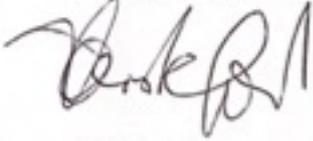


Franz-Rudolf Urhahn



Unterschriftenliste für den Wahlvorschlag der CDU-Fraktion Mörfelden-Walldorf zum ehrenamtlichen Magistrat in der Wahlzeit 2021-2026

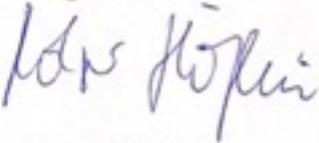
Karsten Groß



René Rink



Holger Höflein

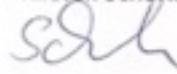


Denise Drewes

Michael Hagspühl



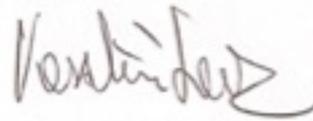
Kirsten Schork



Jan Körner



Kerstin Lenz



Bernd Körner



Unterzeichner von Bündnis 90 / Die Grünen Mörfelden-Walldorf zum Koalitionsvertrag 2021-2026



Bündnis 90 / Die Grünen OV Mörfelden-Walldorf

Ortsverband
Mörfelden-Walldorf
64546 Mörfelden-Walldorf

Mörfelden-Walldorf, 01.05.2021

Ortsvorstand

Elke Cezanne

Hella Winkler

Ioannis Karathanasis

Karin Boie-Meise

Rene Hemmerle

Rüdiger Warlich

Unterzeichner der CDU Mörfelden-Walldorf zum Koalitionsvertrag 2021-2026



CDU

René Rink
Parteivorsitzender

Kirsten Schork
stellvertretende Parteivorsitzende

Karsten Groß
Stellvertretender Parteivorsitzender
und Fraktionsvorsitzender

Kerstin Lenz
stellvertretende Parteivorsitzende
und Fraktionsgeschäftsführerin

Holger Höflein
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender